



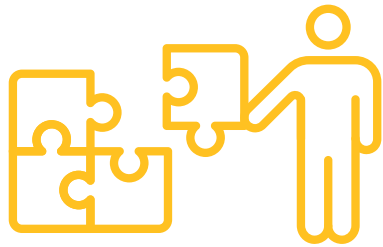
Startklar in die Zukunft

10-Punkte-Agenda
zum Aktionsprogramm für
Kinder und Jugendliche



Niedersächsisches
Kultusministerium

Mehr zum Programm unter
www.bildungsportal-niedersachsen.de



Eins: Wir nehmen alle mit!

Wir richten einen ganzheitlichen Blick auf Kinder und Jugendliche, deshalb umfasst unser Programm alle Ebenen des Lernens und greift psychische und physische Bedürfnisse auf. Wir geben Zeit zum Ankommen und Eingewöhnen.

Besonders die Übergänge von der KiTa in die Schule, von der Grundschule in die weiterführende Schule oder von der allgemein bildenden in die berufsbildende Schule sowie in die Ausbildung wollen wir gut begleiten. In den ersten Schulwochen ermitteln Lehrkräfte die individuellen Lernausgangssituationen und besprechen gemeinsam mit Eltern und Schülerinnen und Schülern, welche Förder- und Fordermaßnahmen gut und geeignet sind.



Zwei: Flexible Lösungen für erfolgreiches Lernen!

Auch im vergangenen Jahr haben Schülerinnen und Schüler viel dazu gelernt. Trotzdem sind Lerninhalte auf der Strecke geblieben oder konnten nicht im erforderlichen Maße gesichert werden. Es wird in den kommenden Schuljahren deshalb darum gehen, Basiskompetenzen zu sichern und Schwerpunkte in den Kerncurricula zu setzen.

Die Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten wird reduziert, sie können auch durch andere Formen der Leistungsfeststellung ersetzt werden. Zudem ermöglichen Freiräume in den Studentafeln den Schulen, individuelle und passgenaue Lösungen für ihre konkreten Bedarfe vor Ort zu finden, z. B. in Bezug auf Förderunterricht oder Verfügungsstunden bei der Klassenlehrkraft, aber auch für Projekte, Unterricht in außerschulischen Lernorten, schulinterne Schwerpunktsetzungen und fächerübergreifenden Unterricht.



Drei: Mehr „Köpfe“ in den Schulen!

Lehrkräfte, Schulleitungen, pädagogische Fachkräfte, Schülerinnen und Schüler können nach den Herausforderungen des vergangenen Jahres Unterstützung gut gebrauchen. Die kann z. B. durch Studierende oder pensionierte Lehrkräfte erfolgen, aber auch durch pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Schulgemeinschaft beim Lernen, im Ganztage, bei Projekten, in organisatorischen Dingen und vielen weiteren Bereichen des Schullebens unterstützend zur Seite stehen.

Wir schaffen dafür neue Einstellungsmöglichkeiten, z. B. 1000 neue Stellen für Mini-Jobber bereits zum 01.08.2021, und stellen den Schulen insgesamt ca. 47 Mio. Euro für personelle Verstärkung zur Verfügung.



Vier: Lernen ist mehr als Wissenserwerb!

Dass Schule weit mehr ist als ein Ort des Wissenserwerbs, das haben die Erfahrungen in der Pandemie mehr als deutlich gezeigt. Bewegung, Sprache, Gesundheit und sozial-emotionale Kompetenzen bilden die Grundlage für erfolgreiches und gutes Lernen. Schulen können deshalb mit Projekten und Programmen den Erwerb dieser wichtigen Kompetenzen unterstützen.

Eine ganze Reihe an außerschulischen Partnerinnen und Partnern steht bereit, um hier mitzuwirken und passgenaue Angebote zur Gestaltung von Unterricht und Schulkultur zu machen. Sie tragen gemeinsam dazu bei, für positive Lernerfahrungen und wertvolle Erlebnisse aller Beteiligten zu sorgen. Hierfür stehen den Schulen 70 Mio. Euro aus dem Sonderbudget zur Verfügung.



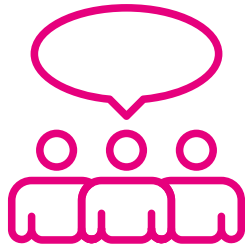
Fünf: Digitales Lernen weiter stärken!

Nicht nur im Distanzlernen, auch im Präsenzunterricht hat das Lernen mit digitalen Medien inzwischen seinen festen Platz und einen zunehmend höheren Stellenwert. Wir bauen es deshalb weiter aus, indem wir u. a. die Niedersächsische Bildungscloud um weitere Inhalte ergänzen und den Schulen Programme zur Lernförderung und Diagnostik zur Verfügung stellen. Auch das Fortbildungsangebot für Lehrkräfte wird der großen Nachfrage entsprechend erneut ausgeweitet.



Sechs: Mit Kopf, Herz und Hand – LernRäume in den Ferien!

Wertvolle Lernerfahrungen machen, ohne die Ferien mit dem „Pauken“ von versäumtem Lernstoff zu verbringen, gemeinsam toben, spielen, lachen und dabei jeden Tag etwas Neues entdecken – all das beinhalten die vielfältigen Angebote der LernRäume, die wir weiter ausbauen und um neue Anbieterinnen und Anbieter erweitern. Damit geben wir Kindern und Jugendlichen etwas von dem zurück, was ihnen während der Pandemie gefehlt hat.



Sieben: Besondere Zeiten – besondere Bedarfe!

In Zeiten, in denen nichts mehr „normal“ zu sein scheint, in denen die Lage sich schnell verändert, ist der Bedarf an Beratung und Unterstützung bei allen Beteiligten erwartungsgemäß hoch.

Wir bauen deshalb die Angebote der Schulpsychologie und der Schulsozialarbeit an berufsbildenden und allgemein bildenden Schulen aus und erreichen damit deutlich mehr Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern und Lehrkräfte. Den Schulen sichern wir außerdem Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Schulalltags und der Schulentwicklung durch multiprofessionelle Teams der Regionalen Landesämter für Bildung und Schule zu.



Acht: Gut vorbereitet für die Zeit nach der Schule!

Viele Jugendliche sind derzeit verunsichert und machen sich Sorgen um ihre berufliche Zukunft. Dem wollen wir mit einer Vielzahl an Angeboten der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen entgegenwirken. Dabei nehmen wir besonders diejenigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Blick, denen der Übergang in eine Ausbildung oder die anschließende Berufstätigkeit nicht ohne Weiteres gelingt.

Wir sind froh, bei dieser wichtigen Aufgabe die bewährten außerschulischen Partnerinnen und Partner an unserer Seite zu haben. Gemeinsam machen wir uns stark für einen guten Start in Ausbildung und Beruf!



Neun: Keine Angst vor Abschlüssen!

Auch die kommenden Abitur- und Abschlussklassen sind und waren in der Vorbereitung ihrer Prüfungen von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen. Wir sichern auch ihnen faire Prüfungen zu und setzen hier auf die inzwischen bewährten Maßnahmen der letzten Durchgänge, z. B. auf dezentrale oder angepasste Prüfungsaufgaben und eine größere Auswahl. Hier muss sich niemand Sorgen machen!



Zehn: Sichere Schulen – wir behalten die Lage im Blick!

Gesundheits- und Infektionsschutz wird auch im kommenden Schuljahr weiter eine wichtige Rolle spielen, die Pandemie ist leider noch nicht vorbei. Uns steht hier ein inzwischen bewährtes und gut eingeübtes Paket an wirksamen Maßnahmen zur Verfügung, die je nach Infektionsgeschehen eingesetzt werden können.

Mit einem Stufenplan, der an die jeweilige Situation angepasst wird, setzen wir auch weiterhin auf Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Darüber hinaus unterstützen wir die örtlichen Schulträger auch im kommenden Schuljahr durch zusätzliche finanzielle Mittel in ihrem Bestreben, Schulen zu sicheren Orten zu machen.